



Dach der Hoffnung

Wenn die Tage ihr Licht verlieren
und die Trauer dich unter sich begräbt,
dann wünsche ich dir,
dass einer da ist, dem du
deine Dunkelheit sagen kannst,
der den Weg durch die vielen Warum
geduldig mit dir geht
und deine Angst nicht hinwegredet.

Ich wünsche dir einen Ort,
wo du weinen kannst
über Verlorenes,
ein verstehendes Herz,
dem du Zorn und Bitterkeit
nicht verschweigen musst.

Einen Menschen wünsche ich dir,
der dich unter das Dach
seiner Hoffnung nimmt.

Antje Sabine Naegeli



Einladung zum Trauercafé



Christliches
Hospiz

St. Martin

Trauercafé

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es für Trauernde nicht einfach, wieder in den „Alltag“ zurückzufinden. Es wird erwartet, möglichst schnell wieder zu „funktionieren“. Doch so einfach ist es nicht. Trauer braucht Zeit und Trauer braucht Worte. Trauer ist eine ganz natürliche Reaktion auf einen erlittenen schmerzlichen Verlust. Trauern bedeutet Abschied nehmen von einem geliebten Menschen. Trauer ist keine Krankheit. Man muss sie nicht bewältigen, beseitigen oder hintersich bringen. Jeder Mensch hat seine individuelle Art und Weise, mit seiner Trauer umzugehen. Es gibt kein „Richtig“ oder „Falsch“, keine allgemeingültigen Regeln und keine festgelegte Dauer. Die Gefühle der Trauer sind vielfältig und oftmals sehr intensiv. Sie brauchen



Zeit und Raum, um sich entfalten und fließen zu können. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann dabei hilfreich sein. Das offene Trauercafé des Christlichen Hospizes „St. Martin“ in Erfurt bietet einen geschützten Raum mit Zeit für Begegnung mit Menschen in ähnlichen Situationen.

Es richtet sich an alle Trauernden, die sich in unserem Hospiz von einem verstorbenen Angehörigen verabschiedet haben. Die Teilnahme ist unverbindlich. Es bedarf keiner An- oder Abmeldung. Darüber hinaus ist das Angebot kostenlos; eine Spende ist willkommen.

Vorbereitet und angeleitet wird das Trauercafé von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Hospizes. Wir treffen uns im Raum der Stille des Hospizes.

„Solange wir leben,
werden all unsere Toten auch leben,
denn sie sind nun ein Teil von uns,
wenn wir uns an sie erinnern.“

aus dem jüdischen Totengebet

